



# Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 4 / 2011

Dezember / 2011

## Vorwort & Finanzen

Bürgermeister (S. 2-3)  
Vizebürgermeister (S. 4)  
Gemeindefinanzen (S. 5)

## Gemeindearbeiten und Beschlüsse

Radrastplatz & Aggregat  
Personelles  
Kellerviertel: Ensemble  
Straßenbauprojekte  
Flächenwidmung & OEK  
Wohnbau „Anger“  
Bausperre Unterschilling  
Neue Straßennamen  
Notizen aus d. GR  
Aparthotel-Projekt  
Gebührenanpassungen  
Gymnastiksaal im KIGA  
(Seite 6-10)

## Region & Aktuelles

Auftakt Energie-Region  
Bürgerschaft HS-Turnsaal  
Erfolgreiche Landesschau  
Kindergarten-Eröffnung  
Kinderbetreuung NEU  
Neuer Nahversorger  
1. Notarsprechtag  
2. Platz „Blühendes NÖ“  
LA21: Pflorgetag am Berg  
Heizkostenzuschuss  
Kirchenglocken NEU  
Zahlen aus d. „Meldeamt“  
Prüfbericht „Wasser“  
(Seite 11-16)

## Vereine und Pfarre berichten

(Seite 16-19)

## Service-Seite

(Seite 21)

## Für Sie dabei gewesen !

(Seite 22-24)

## Beilagen für 2012

- Veranstaltungskalender
- Abfallkalender

## Frohe Weihnachten!



Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im kommenden Jahr 2012 wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat und die Gemeindebediensteten. Im Bild: Bgm. Georg Hartl, sowie die Kinder und das Kindergarten-Team des Berger Kindergartens.

FOTO: Gemeinde Berg

Informationen, Fotos und vieles mehr...  
Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

**[www.gemeindeberg.at](http://www.gemeindeberg.at)**



## Liebe BergerInnen! Geschätzte Jugend!

Wieder geht ein Jahr zu Ende und die Weihnachtszeit bietet uns Gelegenheit, ein wenig inne zu halten, Rückblick auf 2011, vor allem aber vorausschauend auf 2012 an unsere Zukunft zu denken.

Das Hauptaugenmerk des abgelaufenen Jahres galt der Fertigstellung unseres neuen modernen Kindergartens.

**Ein Paradies für unsere Kleinsten** zu schaffen, war nicht nur das Ziel, sondern es wurde auch eine wichtige Infrastruktureinrichtung unseres Ortes im Zentrum erhalten.



Mit der daraus resultierenden Umgruppierung im Schul- und (alten) Kindergartengebäude ist das vor Jahren begonnene Projekt der bedarfsgerechten Kinderbetreuung in unserer Gemeinde vorerst vollendet.

**Unser Greißler konnte erhalten werden** und die zu Jahresbeginn bestehenden Ängste vieler Gemeindebürger, dass es in Berg bald keinen Greißler mehr geben würde, durften der Freude weichen. Auch wenn zähe Verhandlungen und etliche Finanzmittel erforderlich waren, so ist gemeinsam mit den Familien Denk und Paar/Travnicek die Erhaltung der Nahversorgung gelungen, wofür ich mich bei beiden Familien herzlichst bedanken darf. Nicht zuletzt von uns Bergern und unserem Einkaufsverhalten wird die Lebensfähigkeit unseres Greißlers in der Zukunft abhängen.

**Die Verkehrssicherheit im Ortszentrum** konnte mit dem Umbau der Hauptstraße im Zuge des Kindergartenbaus deutlich gehoben werden. Neue und stromsparendere Beleuchtungseinrichtungen sorgen für mehr Licht bei Dunkelheit. Das Ortsbild erscheint in neuem Glanz und ich hoffe, dass beim vorbereiteten Fußgängerübergang durch die BH im kommenden Jahr ein

Zebrasteifen genehmigt wird.

**Die verordnete Bausperre am Unterschilling** soll eine sich abzeichnende Verhüttelung mit kleinen Wochenendhäusern für Großstädter auf schmalen Grundstücken verhindern. Auch hier soll ein Bebauungsplan die wirtschaftliche und vernünftige Nutzung unserer Baulandreserven sichern und dem Erhalt der ländlichen Struktur dienen.

**In den neuen Siedlungsgebieten** „Hutweide“ und Rudolf-Neskudla-Straße sind bereits einige Bauplätze an Berger Jungfamilien verkauft und im Frühjahr wird mit der Errichtung von Kanal- und Wasserleitung, Strom und Kabelfernsehen, sowie mit den Straßenbauarbeiten begonnen.

**Die Wohnbaugenossenschaft (EBSG)** hat die Errichtung von 14 weiteren Wohnungen am Anger genehmigt und wird 2012 mit dem Bau beginnen. 2013 sollte die Fertigstellung erfolgen.

**Mit einer interessanten Idee** ließ ein junges Architektenpaar aufhorchen. Gemeinsam mit möglichen Interessenten könnten einige Reihenhäuser entworfen und für die eigene Nutzung analog einem Einfamilienhaus geplant und errichtet werden, was das ökonomische und ökologische Zukunftsstreben des Wohnens ermöglichen könnte. Bei vorhandenem Interesse wäre ein derartiges Projekt ein Gewinn für unseren Ort.

**Drei Elektrofahrräder und ein Elektromofa**, deren Ankauf bereits beschlossen wurde, sollen ab dem Frühjahr in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Fahrzeuge werden aus dem Bestand der Landesausstellung angekauft und sollen den Klimaschutzgedanken verstärken. Wie bereits das vorhandene Elektrofahrrad zur Grünanlagenpflege wird der Elektroroller bei gemeindeinternen Fahrten Verwendung finden.

**Die Fahrräder werden auch der Bevölkerung zum kostenlosen Ausborgen und Probieren zur Verfügung stehen**, was langfristig dazu beitragen soll, dass vor allem ortsinterne Fahrten vermehrt mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zurück gelegt werden.

Über viele erledigte Vorhaben könnte ich hier noch berichten, jedoch möchte ich mich weniger auf die Vergangenheit, sondern mehr auf die Zukunft unseres Ortes konzentrieren.

**Vzbgm. Hammer hat in seinem Vorwort** (Seite 4 dieser Ausgabe) hervorragend den Status Quo unseres Ortes hervorgehoben, weil sehr oft von Gästen oder Bewohnern anderer Gemeinden mit Bewunderung über Berg berichtet wird. Auch wenn wir ortsintern vieles als Selbstverständlichkeit sehen, so bringt die Bewunderung von Außen nicht nur Freude an der Arbeit, sondern zeigt auch die Richtigkeit des in Berg eingeschlagenen Weges.

Gerade in der bewegten gegenwärtigen Zeit heißt dies aber nicht, dass man sich zurücklehnen und ausruhen kann. Vielmehr braucht es in den kommenden Jahren mit der sogenannten „Wirtschaftskrise“ verstärktes Augenmaß, Weitblick und Bodenhaftung bei der Verwirklichung weiterer wichtiger Vorhaben.

**Die finanzielle Situation unserer Gemeinde** darf als stabil und ausgeglichen bezeichnet werden. Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Baulandreserven, der zukunftsorientierte Ankauf von Grundstücken im Ortszentrum und die Bewirtschaftung dieser Grundreserven geht in Berg einen anderen Weg. Während in vielen Gemeinden der Mehrwert an Grund und Boden durch Umwidmungen von wenigen privaten Grundbesitzern in die Tasche gesteckt wird und den Gemeinden die Ausgaben für Infrastrukturschaffung verbleiben, kommt in Berg dieser Mehrwert zu 100 % der Gesamtbevölkerung, also jedem einzelnen von uns zugute.

Diese Vorgangsweise hat schon in den vergangenen Jahren die Basis für wichtige Projekte geschaffen und ist bei kontrolliertem weiteren Vorgehen auch das finanzielle Fundament für die kommenden zehn Jahre.

Kaum ein Euro wird in Berg ausgegeben, ohne einen zumindest gleichwertigen oder höherwertigen Gegenwert zu schaffen.

**Das wirtschaftliche Überleben** und die Zukunftsvorsorge für die Bürger darf aber nicht

nur von Grundbewirtschaftung, oder schon gar nicht von den Gebühren der Menschen abhängig sein. Dazu ist es unbedingt auch erforderlich, weitere Arbeitsplätze im Ort zu schaffen und die Vorteile der Nähe zur Großstadt Bratislava für alle Bürger zu nutzen, um unseren geschaffenen Wohlstand, aber auch die Lebensqualität für unsere Kinder sichern zu können.

**Es ist viel zu einfach** und leider oft auch populär zu sagen, man ist gegen ein Projekt und arbeitssichernde Maßnahmen. Ich denke hier nur an das dzt. in Vorbereitung stehende Hotelprojekt, an das Golfplatzprojekt, oder die geplante Eishalle. Einige wissen schon immer im Vorfeld, das es nichts wird oder warum es nichts werden kann und arbeiten einfach mehr oder weniger dagegen.

**Reinen Gewissens darf ich hier behaupten**, dass nur jene einen Fisch an die Angel kriegen werden, die auch vorher die Rute ins Wasser werfen. Kein Fischer kann vorher sagen ob einer anbeißen wird oder ob das Auswerfen der Angel umsonst war. Ohne den Versuch, Wirtschaftsbetriebe anzusiedeln, wird es künftig auch keine Arbeitsplätze, keine Einnahmen und keine Zukunftssicherung in Berg geben.

**Auch eine Altenbetreuungseinrichtung**, welcher Art auch immer, kann nicht nur Arbeitsplätze, sondern Lebensqualität für die Zukunft der Menschen bedeuten. Den Grundstein für eine derartige Einrichtung im Ortszentrum hätten wir mit dem Ankauf der Braunecker-Grundstücke bereits gelegt. Viele Kilometer haben wir bereits zurück gelegt, um Informationen und Erfahrungen zu sammeln, um das gesteckte Ziel in der Verwirklichung einer solchen Einrichtung in Berg zu erreichen.

Möge uns allen daher der Weihnachtsmann viel Kraft, Mut und Ausdauer zur Verwirklichung aller Vorhaben schenken.

Frohe Weihnachten und  
Prosit 2012 wünscht

  
Georg Hartl  
Bürgermeister



## Gemeindebudget einstimmig beschlossen



von Sekretär Erich Weintritt

Ab Anfang Oktober jedes Jahres herrscht unter allen Finanzverantwortlichen in den Gemeinden eine gewisse Hektik und Nervosität. Die Erstellung des Voranschlages für das kommende Jahr steht vor der Tür. Parteien, Vereine, Institutionen und auch Bedienstete bringen Vorschläge und Wünsche vor, die im nächsten Jahr berücksichtigt werden sollen. Kostenvoranschläge werden eingeholt, Fachgespräche in jeder Richtung geführt.

Vorab gilt es aber auch, sich einen genauen Überblick über das laufende Jahr zu verschaffen, um feststellen und abschätzen zu können, wie die Gemeinde das laufende Jahr abschließen wird. Waren überplanmäßig Ausgaben zu tätigen, sind die Förderungen in der versprochenen Höhe eingetroffen, sind die Vorhaben plangemäß abgeschlossen worden oder werden dazu noch Rechnungen im nächsten Jahr eintreffen.

Gerade diese Fragen waren im heurigen Oktober schwer zu beantworten, da große Vorhaben wie der Kindergarten Neubau, wo noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen, und das Baulanderweiterungsprojekt, welches durch den Ankauf der Braunecker Liegenschaften abgeändert und durch Bauplatzverkäufe finanziert wird, schwer einzuschätzen waren. Nach vielen Absprachen mit den Förderstellen des Landes und den Baufirmen konnte eine Linie gefunden werden, die sich im Nachtragsvoranschlag 2011 niedergeschlagen hat.

So musste z. B. berücksichtigt werden, dass alle noch ausstehenden Förderungen für den Kindergartenneubau erst im Frühjahr 2012 vom Land NÖ ausbezahlt werden.

Das Vorhaben „Erhaltung der Nahversorgung“ war ursprünglich im Voranschlag für 2011 gar nicht vorgesehen und hat sich erst im Laufe des Jahres ergeben. Auch hier galt es, die kurzfristige Zwischenfinanzierung sicherzustellen, da die Förderung der NAFES erst im Frühjahr ausbezahlt werden wird.

Das Vorhaben „Erhaltung der Nahversorgung“ war ursprünglich im Voranschlag für 2011 gar nicht vorgesehen und hat sich erst im Laufe des Jahres ergeben. Auch hier galt es, die kurzfristige Zwischenfinanzierung sicherzustellen, da die Förderung der NAFES erst im Frühjahr ausbezahlt werden wird.

Weiters wurde unter anderem im Ordentlichen Haushalt auszugsweise angepasst:

- Laufende Änderungen des Personalstandes
- Reparatur der Kanalpumpen
- Gestaltung u Restaurierung Kriegerdenkmal
- Gestaltung ‚Türkenkellerweg bei Pestsäule
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße in der Ortsmitte

Der Nachtragsvoranschlag 2011 wurde vor Kurzem durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt.

## VORANSCHLAG 2012

In der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2011 hat Bürgermeister Georg Hartl dem Gemeinderat seinen Entwurf des Gemeindebudgets 2012 vorgelegt. Dieser wurde nach eingehender Erörterung vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig angenommen und somit genehmigt.

Der Ordentliche Haushalt umfasst ein Volumen von € 1.521.400,- , bei einer Einnahmen- und Ausgabengleichheit.

Der Außerordentliche Haushalt gliedert sich bei einem Gesamtvolumen von € 2.119.300,- in folgende Vorhaben:

• Kindergarten Förderabrechnung	€ 90.000
• Kindergarten Container - Abr.	€ 60.000
• Straßenbau	€ 450.000
• Güterwege	€ 15.000
• Infrastruktur f. Tourismus	€ 100.000
• Baulanderweiterungsprojekt	€ 1.220.000
• Wasserversorgung	€ 102.500
• Abwasserbeseitigung	€ 61.000
• Nahversorgung	€ 20.800

Weiters wurde aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der „Mittelfristige Finanzplan“ für die Jahre 2013 bis 2015 mitbeschlossen. Die Daten dieses Planes dienen den Ländern und dem Bund zur Übersicht der allg. Finanzlage in den kommenden Jahren und werden auch nach Brüssel übermittelt.

Vorsichtige Vorausschau ist angebracht, es ist jedoch manchmal schon ein schweres Unterfangen, in die sprichwörtliche „Glaskugel“ zu schauen und die Ereignisse unserer Gemeinde im Jahr 2015 einzuschätzen und dann auch noch in Zahlen festzuhalten, wenn wir heute noch nicht wissen, welche Naturereignisse oder Finanzkrisen mit einhergehenden Inflationen der morgige Tag bringt.

## Radrastplatz fertiggestellt

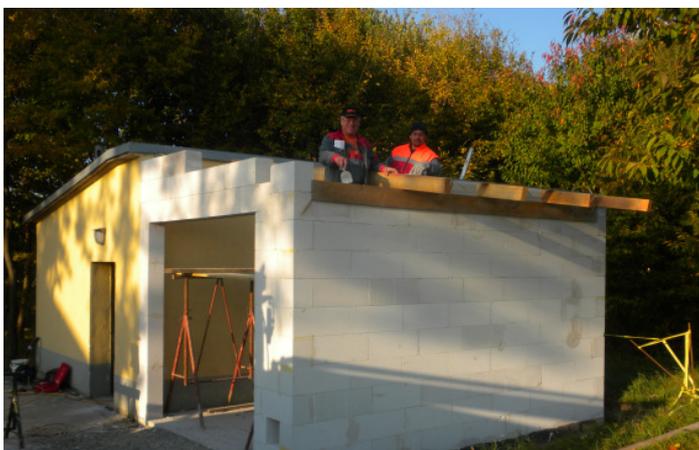
Der Radrastplatz der Gemeinde Berg beim Naturspielplatz an der Preßburger Straße ist nun mit dem Anbringen der Radrastplatztafel offiziell fertiggestellt. Der ganze Bereich soll Radfahrer und Radtouristen dazu einladen, eine Zeit lang in unserer Ortschaft zu verweilen und sich wohl zu fühlen. Infotafeln informieren die Besucher über die Radrouten der Region, die Wanderrouten der Gemeinde und die Möglichkeiten in unserem Ort. Dadurch soll vor allem der „sanfte Tourismus“ in der Gemeinde angeregt werden und somit die Gemeinde selbst und die Wirtschaft des Ortes profitieren. Darüber hinaus stellt der neu gestaltete Bereich eine Verschö-



nerung des Ortsbildes dar, und bildet, gemeinsam mit dem ebenfalls vor kurzer Zeit neu gestaltetem Spannheideteich, eine Grün- und Parkfläche, die dauerhaft zur Sicherung der Lebensqualität in diesem Ortsteil beiträgt.

## Neues Notstromaggregat hat Zubau „bezogen“

Um die Abwasser-Versorgung auch im Falle eines Stromausfalles gewährleisten zu können wurde - wie bereits berichtet - ein mobiles Notstromaggregat angekauft. Das Aggregat dient für den Fall eines Stromausfalles bei Gewitter für Abpumparbeiten in der F.-Eisenbarth-Straße, um ein Überfluten der Keller zu verhindern. Das ca. 21.000 Euro teure Aggregat wurde im neuen Zubau des Pumpwerks 4 (Pelzgarten) untergebracht. Der Zubau wurde durch die Gemeindearbeiter errichtet.



Der Zubau für das neue Notstromaggregat (im Bild Andreas Hartl u. Horst Huber beim Bau) wurde von den Außenstellenmitarbeitern der Gemeinde fertiggestellt.

## Personelles

**Fr. Mag. Petra Schwartz** hat im Zeitraum von August bis November den Dienstprüfungskurs für die Verwendungsgruppe VI (Rechnungs- Buchhaltungsdienst u. gehobener Verwaltungsdienst) absolviert und die anschließende schriftliche und mündliche Dienstprüfung positiv abgeschlossen. Bgm. Georg Hartl und das Gemeindeteam gratulieren zur bestandenen Prüfung.

**Personalwechsel im Kindergarten.** Das Dienstverhältnis zwischen der Gemeinde und Kindergartenmitarbeiterin **Fr. Bettina Steger** wurde Anfang November auf eigenen Wunsch in beiderseitigem Einverneh-

men aufgelöst. Anfang Jänner wird die ausgebildete Kindergartenhelferin **Fr. Nicole Galee** das Kindergartenteam mit 25 Wochenstunden unterstützen. Fr. Galee hat bereits während ihrer Ausbildungszeit eine Praxis-Woche im Berger Kindergarten absolviert.

Um Personalengpässe (Urlaub, Fortbildungskurse, Krankheit) im Kinderbetreuungs- Schulwart- u. Reinigungsbereich ausgleichen zu können, wird die bisherige Aushilfskraft **Fr. Michaela Denk** als ständige Vertretung mit 15 Wochenstunden (flexibles Jahresarbeitszeitmodell) angestellt. Das Gemeindeteam wünscht den beiden neuen Mitarbeiterinnen alles Gute.

## Kellerviertel: Ensemble soll erhalten bleiben

Die Lage unseres Kellerviertels - mitten im Ort - ist niederösterreichweit außergewöhnlich. Das typische Keller-Ensemble ist daher besonders schützenswert und soll auch für nachfolgende Generation erhalten werden.

Zunehmend mehr Interessenten, vorwiegend aus Wien und dem benachbarten Bratislava zeigen Interesse am Erwerb einzelner Weinkeller. Dies wäre an sich nichts Außergewöhnliches, jedoch wurde der Druck auf den Bürgermeister als Baubehörde zunehmend größer, Aufstockungen und äußere Veränderung der Keller als Wohnhäuser zu genehmigen. Da diese Wünsche neuer Besitzer der Presshäusern im noch vorhandenen Kellerviertel entsprechend der herrschenden Gesetzeslage nicht



verhinderbar sind, sich die Gemeinde jedoch als Ziel gesteckt hat, das Ensemble unseres Kellerviertels zu erhalten, war bereits vor drei

Jahren dringender Handlungsbedarf gegeben. Einer damaligen Bausperre folgte inzwischen die Ausarbeitung eines Bebauungsplanes, der kürzlich durch den Gemeinderat beschlossen wurde und rechtskräftig ist.

Nun gibt es klare „Spielregel“ im Kellerviertel. Bei Erhaltungspflicht des äußeren Presshauscharakters darf jedes Objekt renoviert, modernisiert oder erneuert werden und kann zum Wohnen, Beherbergen oder Arbeiten dienen.

## Straßenbauarbeiten: Ortsmitte & Preßburger Straße

Im abgelaufenen Jahr wurden zahlreiche Straßenbau-Projekte realisiert.

Im Bereich **Hauptstraße** wurde anlässlich der Kindergartenerrichtung (und des Vorplatzes) der gesamte Teilabschnitt zwischen Raiffeisenbank und Pfarrhof neugestaltet.

Die Gemeinde investierte rund 75.000 Euro für eine verbesserte Parkplatzsituation, mehr Sicherheit für Kinder

und Fußgänger und ein schöneres Ortsbild im Bereich des Ortszentrums. Zusätzlich wurde auch das **Kriegerdenkmal** saniert und der Platz davor neu gestaltet.

Die Anlagen rund um die **Pestsäule** (Wolfsthaler Straße — Türkenkellerweg) wurden nach Abbruch der auf Gemeindegrund befindlichen Nebengebäude durch den neuen Besitzer des ehemaligen „Haukhauses“, von der Gemeinde umgestaltet. Die Neugestaltung soll zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.



Im Zuge der Ortserweiterung im Bereich **Preßburger Straße** wurde zur Hebung der Sicherheit für Fußgänger der Gehsteig bis zum Pelzgarten als Erstmaßnahme erweitert. Nach Fertigstellung der dortigen Einfamilienhäuser wird der Gehsteig verlängert und bis zum Ende der Bauplätze erweitert werden.



Das neugestaltete Kriegerdenkmal bei der Heldenehrung zu Allerheiligen

Im Zuge der Ortserweiterung im Bereich **Preßburger Straße** wurde zur Hebung der Sicherheit für Fußgänger der Gehsteig bis zum Pelzgarten als Erstmaßnahme erweitert. Nach Fertigstellung der dortigen Einfamilienhäuser wird der Gehsteig verlängert und bis zum Ende der Bauplätze erweitert werden.



Nach Fertigstellung der dortigen Einfamilienhäuser wird der Gehsteig verlängert und bis zum Ende der Bauplätze erweitert werden.



## Holzvergabe

In den kommenden Wintermonaten bietet die Gemeinde wieder Holzlössel zur Selbstschlängerung im Bereich „Akazienwald“ an. Die Verrechnung erfolgt nach einer Pauschale. Eine Lagerung des gefällten Holzes vor Ort ist jedoch nur kurzfristig möglich. Als zuständiger Gemeinderat fungiert GfGR Roland Haltschuster.

**Interessenten melden sich bis spätestens 30. Dezember 2011 im Bürgerbüro der Gemeinde.**

## Örtliche Entwicklung und Flächenwidmungsplan

Seit 4. November gilt für die Gemeinde Berg ein neuer Flächenwidmungsplan, der seitens des Gemeinderates beschlossen und von der NÖ Landesregierung genehmigt wurde. Grundlage dafür war die Erstellung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, das im Auftrag der Gemeinde von den Landschaftsplanern DI Ralf Wunderer und DI Armin Haderer in monatelanger Arbeit erstellt wurde. Basis dafür waren nicht nur zig Vorgespräche mit der Gemeindevertretung, sondern auch der 24-Stunden Workshop im Rahmen der Lokalen Agenda 21, der interessierten Bürgern ermöglichte, ihre Zukunftsideen für den Ort einzubringen.

Leitziele des örtlichen Entwicklungskonzeptes sind die Bewahrung und der Ausbau der strukturellen Stärken der Gemeinde - insbesondere im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität, der Nutzung der Standortvoraussetzungen für die Wirtschaft und den sanften Tourismus, die Sicherung der Funktion

als Arbeits-, Wohn und Erholungsstandort sowie die Bewahrung der örtlichen Umweltqualitäten.

Was kompliziert klingt, ist es aber nicht: „Im Wesentlichen geht es darum, wie die Entwicklung unseres Ortes künftig ausschauen soll.



Bgm. Hartl und Vize-Bgm. Hammer mit Raumplaner DI Haderer.

Das gilt vor allem für die räumliche Komponente - also für die Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur - aber auch hinsichtlich Naturschutz,

Wirtschaft, Tourismus und Verkehr“, erklärt Bürgermeister Georg Hartl.

Das mehrere hunderte Seiten starke Planungskonvolut versteht sich als verbindlicher Leitfaden für die Gemeinde. Der daraus resultierende Flächenwidmungsplan zeigt auf, welche Widmungsarten welche Nutzungen zulassen. Daran sind sowohl die Gemeinde als auch die Bürger gebunden.

## „Anger-Wohnungen“: Grundverkauf an EBSG

Nach monatelanger Vorplanungszeit war es Anfang Oktober endlich soweit: das von Bürgermeister Georg Hartl initiierte Wohnungsprojekt „Angersiedlung BT 3“ wurde der Öffentlichkeit präsentiert. Bereits im Vorfeld wurde auf Bestreben des Bürgermeisters der „Wohnungsbedarf“ unter den jungen BergerInnen erhoben. Aufgrund des positiven Echos wurden die Gespräche mit der Ersten Burgenländischen Siedlungsgenossenschaft intensiviert, die schließlich ein Planungs- und Finanzierungskonzept für 14 Wohnungen vorlegte. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Oktober 2011 wurde schließlich auch der Verkauf des 2.133 m<sup>2</sup> Grundstücks an die EBSG einstimmig beschlossen.

„Es war mir wichtig, dass junge BergerInnen die Möglichkeit haben, auch nach ihrem Auszug aus dem Elternhaus weiterhin im Ort zu wohnen – denn wenn man den Jung-Familien keinen adäquaten Wohnraum bieten kann und sie

abwandern, ist es sehr schwierig, sie wieder zurück zu gewinnen“, weiß Bgm. Hartl, dem der Wohnungsbau für die junge Generation eine Herzensangelegenheit ist. Läuft alles nach Plan, soll bereits im Frühjahr 2012 der Startschuss für den Baubeginn erfolgen. Geplant sind sowohl 2-Zimmer (ca. 55m<sup>2</sup>) als auch 3-Zimmer-Wohnungen (ca. 70m<sup>2</sup>) – wahlweise mit Garten oder Balkon. Mit der Fertigstellung der Wohnungen, die frei finanziert werden, rechnet die EBSG im Herbst 2013. Interessenten können sich jederzeit an die EBSG, Fr. Geppert: 02631/2205-71, wenden.



Anfang Oktober präsentierte Ing. Schlappal von der EBSG die Entwürfe für die neuen Wohnungen „Am Anger“ im Gemeindegemeinschaftssaal.

## Ortsbildliche Maßnahme: Bausperre am Unterschilling

Die Lage und der damit verbundene Blick auf den Ort machen den Unterschilling für potentielle Baugrundkäufer besonders attraktiv - allerdings sind die meisten Grundstücke in dem als Bauland gewidmeten Bereich nur wenige Meter breit. Da auf den derzeit schmalen Grundstücken in guter Lage zahlreiche kleine Wochenendhäuser für Bewohner der nahen Großstadt entstehen könnten und dadurch eine ökonomische Nutzung des vorhandenen Baulandes im Sinne einer dörflichen Struktur nicht mehr möglich wäre, bestand dringender Handlungsbedarf. Um eine „Verhüttelung“ des qualitativen Baulands zu verhindern, hat der Gemeinderat mit 12. Oktober eine Bausperre im Bereich Unterschilling erlassen. Davon betroffen sind jene



Grundstücke, die derzeit noch nicht rechtmäßig bebaut sind und eine Breite von weniger als 14 Metern aufweisen. Die Bausperre ist jedoch nur eine zeitlich begrenzte Maßnahme. Daher wurde vom Gemeinderat bereits die Auftragsvergabe für die Erstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Ziel ist die Sicherung einer ortsüblichen Bebauung des qualitativ hochwertigen Baulandes im Bereich Unterschilling für die Zukunft.

## Benennung der neuen Straßenzüge beschlossen

Der Verkauf der neu parzellierten Baugründe im Bereich „Obere Jochen“ und „Pelzgarten“ ist bereits im vollen Gange. In der Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober hat der Gemeinderat die Benennung der beiden Straßen, die ab dem Frühjahr 2012 in den neuen Siedlungsgebieten entstehen werden, beschlossen. Mit der Benennung „Rudolf-Neskudla-Straße“ wurde dem verstorbenen, langjährigen Pfarrer und Ehrenbürger von Berg im Bereich „Obere Jochen“ Tribut

gezollt. Im Bereich „Pelzgarten“ entschied sich der Gemeinderat für die Benennung „Hutweide“. Die Straße liegt im Bereich der ehemaligen „Hutweide“ (Anm.: bezeichnet eine größere landwirtschaftliche Fläche, auf die Haustiere unter Aufsicht eines Hirten zur Weide getrieben wurden, Quelle: Wikipedia) der Gemeinde. Dieser Name würde infolge der Erweiterung des Ortes und dem Verschwinden der ehemaligen Hutweide nicht mehr existent sein. Für die neuen Siedlungsgebiete wurde vom Gemeinderat jeweils die Erstellung eines Teilbebauungsplanes in Auftrag gegeben, der die Bebauungsweise (Höhe etc.) regeln wird.

## +++ Notizen aus den Gemeinderatssitzungen +++

**Reparatur Kanalpumpen.** Im Zuge der routinemäßigen Wartung der Kanalpumpen ist es zu erheblichen Reparaturen gekommen. Beim Pumpwerk 3 (Brunngarten) musste eine defekte Pumpe ersetzt werden. Im Pumpwerk 2 (Freizeitzentrum) wurde eine defekte Steigleitung saniert. Kostenpunkt rund 15.000 Euro.

**Lokale Agenda 21.** In der September-Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat einstimmig das Lokale Agenda 21-Leitbild beschlossen. Das Leitbild wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse vom 24-Stunden-Workshop sowie der Fragebogenaktion im

Jahr 2010 vom Kernteam erarbeitet. Gleichzeitig wurde die Weiterführung des LA21-Prozesses mit der Umsetzungsphase und der Begleitung durch die NÖ Dorf- u. Stadterneuerung beschlossen.

**Leitungskataster.** Im Zuge der Erstellung eines digitalen Leitungskatasters für Wasser und Kanal durch DI Sotir Vassilev hat der Gemeinderat die Auftragsvergabe zwecks Spülung und Kamerabefahrung des Ortskanalnetzes in der Höhe von rund 29.000 Euro beschlossen. Die Arbeiten wurden bereits von der Fa. Jüly als Billigstbieter durchgeführt.

## Gemeinderat gibt grünes Licht für Aparthotel-Projekt

Ende August fand im Gemeindeamt die öffentliche Vorstellung des Projektes „Berg Park—Hotel Apartments“ statt. Die Investorengruppe rund um Jozef Herczeg präsentierte das Projekt gemeinsam mit Architekt Prof. Mezera, das im Grenzbereich (Gemeindegrundstücke zwischen Baracken und Brunnenschutzgebiet) umgesetzt werden könnte

In der Herbst-Sitzung hat der Gemeinderat nun einen Grundsatzbeschluss gefällt, der dem Projektwerber grundsätzlich die weitere Planung des Aparthotels im Grenzbereich sowie die damit verbundenen weiteren Schritte ermöglichen soll. Sowohl Bürgermeister Georg Hartl als auch die Investoren betonen, dass sich das Hotel-Projekt erst in der „Vorprojektphase“ befindet und es vieles noch zu klären gibt. Geplant ist u.a. eine Machbarkeitsstudie.

Das geplante Apartment Hotel soll südlich des Grenzübergangs Berg, Kreuzungseck (Verbindungsstraße) mit der verlängerten Preßburger Straße situiert werden. Das Areal des Hotels an sich soll aus einem Hauptgebäude (mit Restaurant und Fitnesscenter) und drei

Wohngebäuden bestehen, worin sich die Zimmer und Apartments befinden.

In den Gebäuden werden insgesamt fünf verschiedene Zimmer- und Apartmenttypen zur Verfügung stehen. Geplant sind 184 Zweibett-, 32 Dreibett-, 20 Einbettzimmer und 16 Studios.

Der Komplex soll geschätzten 100 bis 200 Personen eine Arbeitsmöglichkeit bieten. Das Projekt wird mit einer Kostensumme von ca. 27 Millionen Euro geschätzt - inklusive der Einrichtung und Fertigstellung werden die Gesamtkosten auf ca. 40 Millionen Euro geschätzt. Laut der Investorengruppe ist der Prozess der Kapitalbeschaffung auf einem guten Weg. Derzeit wird an einer notariellen Vereinbarung zwischen Gemeinde und Projektwerber gearbeitet.



Jozef Herczeg präsentierte das Projekt im Gemeinderat

## Gebührenanpassungen

Indexanpassungen führten zu folgenden Gebühren- u. Abgabenänderungen.

**Aufschließungsabgabe:** Der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe hat der GR mit einheitlich € 540,- festgesetzt. (Die Verordnung ist seit 1.10.2011 in Kraft).

**Wasseranschlussabgabe & Bereitstellung:** Der Einheitssatz des Wasseranschlussabgabe wurde mit € 8,40 und der Bereitstellungsbetrag mit € 30/m<sup>3</sup>/Jahr festgesetzt (gilt seit 1.10.2011) Wasserbezugsgebühren mit € 1,10 bleiben gleich.

**Grünschnitt- und Bauschuttentsorgung:** Folgende neue Tarife gelten ab 01/2012:

**BAUSCHUTT:** Kübel à € 0,50; Schiebetruhe à € 4,50 sowie je m<sup>3</sup> € 34,-

**GRÜNSCHNITT:** ca. 60l zu € 2; PKW klein zu € 5 und je m<sup>3</sup> € 11,-

**Die Jahreskarte (Umweltausweis) für 2012 kostet € 40,-.**

## Gymnastiksaal im Kindergarten

Der Gymnastikraum im neuen Kindergarten steht interessierten Vereinen, Gruppen und Privaten für die Abhaltung von Gymnastik- und Tanzkursen etc. zur Verfügung. Es gelten folgende Tarife:

1 Einheit (bis zu 2 Stunden).....	€ 10
10 Einheiten.....	€ 80
Semesterpauschale bei 1 Einheit wöchentlich (ca. 20 Einheiten).....	€ 150
Semesterpauschale bei 2 Einheiten wöchentlich (ca. 40 Einheiten).....	€ 250

Nähere Informationen (Kursplanung etc.) erhalten Sie am Gemeindeamt bei Fr. Fanny Marsar



## Auftakt: EnergieReiches Römerland Carnuntum

Eine ehrgeizige gemeinsame Vision soll die 27 Gemeinden dieser LEADER-Region verbinden: „Römerland Carnuntum soll zur 100% EnergieRegion werden.“ Die Region weist vielfältige natürliche und gesellschaftliche Potentiale auf, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Die Gemeinden der Region haben mit einer Positionierung als EnergieRegion die Chance, die Zeichen der Zeit zu nutzen und eine nachhaltige gute wirtschaftliche Entwicklung in Gang zu bringen.

Der **offizielle Startschuss** für das Projekt „Entwicklung zur EnergieRegion Römerland Carnuntum – 100 % Erneuerbare Energie“ fiel bereits mit einer Auftaktveranstaltung für Gemeindevertreter und regionale Akteure Mitte Oktober. EnergieREICHE Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region folgen. Die LEADER-Region Römerland Carnuntum hat im Rahmen der Programmlinie „Klima- und Energiemodellregionen“ mit der Förderung der Umsetzungsbegleitung für zwei Jahre eine optimale Chance erhalten, den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft fortzusetzen. Es wird ein regionales Energiemanagement installiert, das die Gemeinden und BürgerInnen zu Energiethemen berät und bei der Umsetzung unterstützt. Dies baut direkt auf dem Energiekonzept auf, das für die Region vom Energiepark Bruck/Leitha erarbeitet wurde.

## EINE GUTE BASIS IST VORHANDEN

Seit einem guten Jahrzehnt wird in der Region Römerland Carnuntum verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energie gesetzt. Es gibt bereits mehrere Biogasanlagen sowie Biomasse-Nahwärmanlagen. Knapp **50 % des Stromverbrauchs** sowie knapp **10 % des Wärmeverbrauchs** werden bereits jetzt in der Region selbst produziert. **Jetzt braucht's weitere Schritte zur „100 % erneuerbare EnergieRegion“.**



## MITMACHEN HEISST DIE DEVISE

**Nützen Sie die Gelegenheit**, sich zu informieren und sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu beteiligen. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Ideen und helfen Ihnen gerne bei Fragen zum Thema erneuerbare Energie und Energieeffizienz weiter.

**Kontakt:** Energiemanagerin DI Julia Jüly, Energiepark Bruck, 02162/68100-19

[www.roemerland-carnuntum.at](http://www.roemerland-carnuntum.at)



Mit der Unterzeichnung des Energieabkommens, setzten die Gemeinden einen wichtigen Schritt in punkto 100 % erneuerbare Energien für die Leader-Region.

## Gemeinden bürgen für Turnsaal der HS Hainburg

Der Hauptschulverband Hainburg, zu dem auch die Gemeinde Berg gehört, hat aufgrund der Notwendigkeit beschlossen, dass ein neuer Turnsaal für die Hauptschule Hainburg errichtet wird. Kostenpunkt: ca. 1,6 Millionen Euro, die größtenteils von der Stadtgemeinde Hainburg, durch Beiträge der Gemeinden sowie Förderungen gestellt werden. Der Berger Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung nun beschlossen, so wie alle anderen Gemeinden der Schulgemeinde, anteilmäßig die Bürgerschaft für das Raiffeisen-Darlehen zu übernehmen.

## Erfolgreiche Landesausstellung

**Erobern – Entdecken – Erleben im Römerland Carnuntum“ ist die erfolgreichste Niederösterreichische Landesausstellung der letzten Jahre.**

**554.438 Besucher** haben die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 im Freilichtmuseum Petronell, im Museum Carnuntinum (Bad Deutsch-Altenburg) und in der Kulturfabrik Hainburg gesehen.

Erfolgreich war im Zuge dessen auch die Freikarten-Aktion seitens der Gemeinde für die Bevölkerung. Gut 80 % des Kartenkontingents wurde von den BergerInnen abgeholt.

## Neuer Kindergarten eröffnet

Nach gut einjähriger Bauzeit wurde der neue, zweigruppige Kindergarten auf der Hauptstraße Ende September offiziell eröffnet und von Pfarrrer MMag. Artur Furman gesegnet. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten gaben sich die Landesrätinnen Mag. Karin Scheele und Mag. Barbara Schwarz die Ehre, die der Einladung von Bgm. Georg Hartl ebenso wie zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft gefolgt waren.

Rund 1,6 Millionen Euro flossen in das ca. 600m<sup>2</sup> große, neue Kindergartengebäude, das insgesamt zu ca. 60 Prozent vom Land Niederösterreich gefördert wurde. Geplant wurde das moderne, aber an das Ortsbild angepasste Gebäude, vom Architekturbüro Besin aus Fischamend, das sich auch um die Koordination der Bauarbeiten kümmert. Architekt Besin betonte, dass es sich bei diesem Projekt um eine Premiere handle: „Ich habe noch nie erlebt, dass hier alle Verantwortlichen – vom Bürgermeister bis zur Kindergartenleiterin – so hinter einem Projekt stehen und mit anpacken.“

Bürgermeister Georg Hartl betonte in seiner Rede die Wichtigkeit, den Kindern sowie den Pädagoginnen adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können, in denen sich alle wohlfühlen sollen. Sein Dank galt neben den Architekten DI Franz Besin und DI Reinhard Drechsler und den ausführenden Firmen vor allem Kindergartenleiterin Regina Scheubauer sowie Pädagogin Ulrike Zwickelstorfer und den



Kinderbetreuerinnen für ihren Einsatz. Bgm. Hartl hob in seiner Rede weiters hervor, dass der neue Gymnastiksaal im Keller des Kindergartengebäudes, ein neuer Treffpunkt für Jung und Junggebliebene, die gesund und aktiv bleiben wollen, sein soll und sowohl Vereinen als auch Privaten für die Abhaltungen von Kursen offen stehen soll.

Im Zuge des Festaktes übergaben der Seniorbund sowie der Pensionistenverein einen 800 Euro-Spenden-Scheck. Auch der Dorferneuerungsverein spendete 1.000 Euro für den Kindergarten, den stellvertretend für die Gemeinde Berg, als Kindergartenerhalter, die Kindergartenleitung entgegennahm.

Sowohl Ehrengäste als auch die Bevölkerung hatten im Anschluss an den Festakt die Möglichkeit, den neuen Kindergarten sowie die schöne Gartenanlage zu besichtigen.

## Schwalbennest: Neue Nutzung durch „Kinderaktiv“

Nicht nur der Berger Kindergarten ist umgezogen, auch die Kleinkinderbetreuung und die Schulische Nachmittagsbetreuung sind—innerhalb des Gebäudes— übersiedelt. Das neue private Unternehmen „Kinderaktiv GmbH“ unter der bewährten Führung von Andrea Kloibhofer hat nun die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens zur Kleinkinderbetreuung angemietet. Die Verträge sind bereits unter Dach und Fach.

Auch die Schulische Nachmittagsbetreuung wurde auf neue Beine gestellt und findet nun in Kooperation mit der Kleinkinderbetreuung bei mehr Raumangebot statt. Basierend auf einer Vereinbarung zwischen der Kinderaktiv GmbH,

der Gemeinde Berg und der Gemeinde Wolfsthal wird die Schulische Nachmittagsbetreuung langfristig auch im Falle von

wenigen Anmeldungen gesichert sein. Möglich macht das die vereinbarte Aufteilung der Ausfallhaftung zu gleichen



Teilen zwischen Wolfsthal und Berg. Durch diese Maßnahmen sollte auch die schulische Nachmittagsbetreuung in Berg im Interesse aller Eltern langfristig abgesichert sein und hochwertigen Zukunftsbestand haben.

**Kinderaktiv GmbH –Standort Berg:**

Tel: 0660/2462774 (Ilse Sack)

Mail: [berg@kinderaktiv.at](mailto:berg@kinderaktiv.at)



## Nahversorgung gesichert: Nah & Frisch Paar eröffnete

Am 29. September 2011 fing an jenem Ort, an dem am 14. September 2011 die Ära „Kaufhaus Denk“ zu Ende ging, eine neue Ära an. Unser neuer örtlicher Nahversorger „Nah & Frisch Paar“ feierte die offizielle Wiedereröffnung. Möglich wurde die Fortführung der Nahversorgung durch das Zusammenarbeiten aller Beteiligten.

Geladen waren zur feierlichen Eröffnung sämtliche Vertreter aus Gemeindedienst, Politik, Wirtschaft sowie von Vereinen und Institutionen aus unserem Ort. Mit dabei waren natürlich auch Freunde und Bekannte der neuen Wirtschaftstreibenden sowie Vertreter der Wirtschaftskammer und des Großhandelsbetriebes Kastner. Nach eröffnenden Worten des neuen Geschäftsinhabers Rudolf Paar folgte die Ansprache des Vertreters der Fa. Kastner, der vor allem das Greißlertum an sich würdigte. Bürgermeister Hartl betonte in seiner Ansprache, wie wertvoll ein örtlicher Nahversorger, ein Greißler, für einen Ort ist und bedankte sich einerseits bei Fam. Denk für die generationenlange, hervorragende Gewerbetätigkeit und andererseits bei der Fam. Paar



Das neue Team: Renate Travnicek, Rudolf Paar und Elisabeth Niefergall. (v.r.)

- Travnicek für ihren Mut, sich als Nahversorger in unserer Gemeinde selbstständig zu machen. Bgm. Hartl führte aus, dass es besonders an den Bürgern von Berg liegt, dass ein Nahversorger wirtschaftlich in unserer Gemeinde

überleben kann und forderte die Bevölkerung auf, im Ort einzukaufen. Zum Schluss wünschte er der Fam. Paar – Travnicek noch alles Gute für die Zukunft und überreichte die Einstandsgeschenke. Im Anschluss an die Festansprachen segnete Hr. Pfarrer MMag. Artur Furman das neueröffnete Geschäft. Bei kulinarischen Köstlichkeiten in gemütlicher Runde wurde noch bis in die späten Abendstunden die Neueröffnung gefeiert.



Zur Eröffnung des neuen Geschäftes waren zahlreiche Gäste gekommen.

## 1. Notarsprechtag in Berg

Auf Initiative von Bgm. Georg Hartl fand Anfang September der erste Gemeindefesttag von Hr. Notar Dr. Bernhard Puhl im Gemeindeamt Berg statt. Einige Interessenten aus unserer Ortschaft nutzten die Gelegenheit um, nach erfolgter Voranmeldung, mit Hrn. Notar Dr. Puhl anstehende Angelegenheiten zu besprechen. Auch für 2012 ist die Durchführung eines Sprechtag geplant. Über den Termin werden Sie rechtzeitig informiert.



## Aktion „Blühendes NÖ“: Ehrenurkunde für 2. Platz

Der Festakt der Kindergarteneröffnung bot zugleich den würdigen Rahmen für die Verleihung der Ehrenurkunde für den erlangten 2. Platz bei der Aktion Blühendes Niederösterreich. DI Gerhard Six von der NÖ Landwirtschaftskammer überreichte die Urkunde samt schmucker Tafel stellvertretend für Gemeinde sowie sämtlichen engagierten Freiwilligen an UGR Christa Hartl, Gemeindemitarbeiterin Bettina Weintritt und DEV-Obmann Franz Gumprecht.



## Erfolgreiches LA21-Projekt: Pflegetag auf Königswarte

Die Trockenrasenflächen auf der Königswarte werden bereits seit dem Jahre 1999 durch die Gemeinde gemeinsam mit dem Land Niederösterreich einer intensiven Erhaltungspflege unterzogen, um eine Verbuschung der freien Trockenrasenflächen zu verhindern. Unterstützt wurden diese Maßnahmen in den letzten 10 Jahren durch verschiedene Beweidungsprojekte. Derzeit erfolgt die Beweidung durch die Familie Zillner aus Hundsheim.

Im Zuge des vorjährigen Workshops zum G21 Projekt mit rd. 60 Bürgern aus dem Ort bildete sich eine Arbeitsgruppe zur Erhaltung unserer Naturflächen, der DI Angelika Steger vorsitzt. Nun fand ein 1. Pflegetag auf der Königswarte statt, zu dem DI Steger gemeinsam mit der Gemeinde und der Naturschutzabteilung aufgerufen hatte. Eine große Schar BergerInnen samt Bürgermeister Georg Hartl folgte am Samstag, den 5. November dem Aufruf der G21-Arbeitsgruppe „Natur, Umwelt, Energie und Landwirtschaft“ zum freiwilligen Pflegeeinsatz auf die Königswarte. Auf einer ortsnahen Trockenrasenfläche oberhalb des Hauses Ghodrat (Klein-Haus) rückten sie den ausbreitungsfreudigen Gebüsch mit Astschneider und Motorsäge zu Leibe. Die 24 hoch motivierten TeilnehmerInnen schwendeten unter fachkundiger Anleitung des Biologen und Landschaftspflegers Mag. Andreas Straka Robinien, Eschen und an-

dere Gehölze und öffneten damit die Fläche für die lichtbedürftige Lebensgemeinschaft „Trockenrasen“. Dieser Lebensraumtyp zählt zu den herausragenden Naturschätzen der Königswarte und der angrenzenden Hügellzüge des Europaschutzgebietes Hundsheimer Berge – wie Mag. Manuela Zinöcker, Naturschutzabteilung Land NÖ, ausführte. Durch Beweidung wird seit mehreren Jahren ein Zuwachsen des Offenlandes verhindert. Ergänzende Pflegeeinsätze von Landschaftspflegegruppen



im Auftrag der NÖ Landesregierung halten die vordringenden Gehölze in Schach. Mit dem mehrstündigen Freiwilligeneinsatz der BergerInnen wurde ein weiterer Mosaikstein für eine umfassende Schutzgebietspflege gesetzt. Die Idee des G21-Prozesses, der aktiven BürgerInnenbeteiligung bei der Gestaltung des unmittelbaren Lebensraumes, wurde im wahrsten Sinne des Wortes in die Tat umgesetzt. Nutznießer all dieser Maßnahmen sind etwa Kuschelle, Diptam und Phönizische Königskerze, über deren Vorkommen die Organisatorin der Aktion, Angelika Steger, im Detail und voll Begeisterung zu berichten wusste.

## Heizkostenzuschuss 2011 und 2012 - jetzt beantragen!

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012 in der Höhe von € 130,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt (nur für Hauptwohnsitzer) bis 30. April 2012 beantragt werden.

### Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssu-

chend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.



- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Antrag ist am Gemeindeamt erhältlich (bitte bringen Sie auch einen Nachweis Ihrer Bezüge mit) oder auf der Homepage des Landes zum Downloaden.

[www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

## „Neuer Schwung“ für alle drei Kirchenglocken

Über viele Jahrzehnte hinweg leisteten die Kirchenglocken der Pfarrkirche Berg hervorragende und vor allem verlässliche Arbeit. Kurz vor Weihnachten brannte jedoch der Motor der großen Kirchenglocke ab, wodurch das Klangvolumen des Geläuts natürlich enorm reduziert wurde. Eine Überprüfung durch die Firma Schauer und Sachs ergab, dass auch die Motoren der beiden kleinen Glocken bereits arg in Mitleidenschaft gezogen sind und es nur eine Frage der Zeit ist, bis diese auch defekt und irreparabel werden. Der Gemeindevorstand hat in seiner



letzten Sitzung daher beschlossen, die Motoren aller drei Glocken samt Steuerung zu tauschen. Kostenpunkt rund 6.000 Euro, die zur Gänze von der Gemeinde getragen werden, die für die Instandhaltung des Läutwerkes zuständig ist.

Pfarrer MMag. Furman und Bgm. Hartl erklommen den Kirchturm zum Lokalausganschein

### Geburten

Alexander Bilik



### Hochzeiten

Anita Haltschuster & Thomas Wenth



### Sterbefälle

† Helene Orsolits  
† Roman Puhl



Zeitraum: August-Dezember 2011

### Aus dem Meldeamt

Die Bevölkerungszahlen im Ort verändern sich täglich und tragen zu einem bewegten Gesamtbild bei (Siehe dazu auch nebenstehende Infobox). Per 15. Dezember 2011 sind in Berg:

- 1.112 Personen gemeldet, davon
- 733 Personen mit Hauptwohnsitz und
- 379 Personen mit Nebenwohnsitz
- In Berg leben insgesamt 173 Personen mit nicht österr. Staatsbürgerschaft (davon 146 mit Hauptwohnsitz). Menschen aus 17 verschiedenen Ländern haben bei uns ihr Zuhause.



### Parteienverkehr am Gemeindeamt

Bitte beachten Sie: **Mittwochs findet kein Parteienverkehr statt.** Um Kenntnisnahme ersucht der Bürgermeister und das Bürgerservice-Team.



**Wir wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest  
sowie  
ein erfolgreiches und  
gesundes 2012**

Bezahlte Anzeige

### Prüfbericht „Wasser“

(Auszüge der letzten Untersuchung\*)

Gesamthärte:	30,1
Carbonathärte:	19,4
Calcium:	146,1
Magnesium:	42,3
Natrium:	18,1
Kalium:	5,0
Eisen:	<0,030
Mangan:	<0,010
Nitrat:	22,9
Chlorid:	59,5
Sulfat:	134,0

\*Alle Ergebnisse liegen innerhalb der erlaubten Grenzwerte und stehen für qualitativ hochwertiges Trinkwasser. Die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen kosten die Gemeinde jährlich 2.200 Euro

## Musikanlage für Kindergarten

Anlässlich des Baus und der Eröffnung des neuen Kindergartens sponserte die Raiffeisenbank Bruck/Carnuntum eine Stereoanlage für den Kindergarten im Wert von rund 300 Euro. Bankstellenleiterin Charlotte Ehrenreich überreichte nun das vorweihnachtliche Präsent dem Kindergarten-Team.



RAIBA-Bankstellenleiterin Charlotte Ehrenreich übergibt die neue Stereoanlage an Kindergartenleiterin Regina Scheumbauer und Bgm. Georg Hartl.

## Feuerbeschau Neu

Nach den Bestimmungen des NÖ Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes ist die Brandsicherheit von Baulichkeiten regelmäßig zu überprüfen. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Pflichtamtshandlung, sondern auch um eine Serviceleistung. Dient doch die feuerpolizeiliche Beschau vor allem der Sicherheit der Bewohner. Mit Beschluss der Landesregierung ist die Verantwortung der feuerpolizeilichen Beschau nun auf den zuständigen Rauchfangkehrermeister übertragen worden. In Berg plant und führt Rauchfangkehrermeister Ing. Markus Köck die feuerpolizeiliche Beschau durch, der ab dem Frühjahr 2012 diesbezüglich tätig werden wird. Die feuerpolizeiliche Beschau wird alle 10 Jahre durchgeführt. Sie werden rechtzeitig vor der Durchführung über den Termin der Beschau informiert. „Die Feuerbeschau ist keine Schikane des Gesetzgebers, es geht dabei um Ihre Sicherheit und um den Schutz Ihres Gebäudes!“, betont Bgm. Hartl.

## ING. MARKUS KÖCK

RAUCHFANGKEHRERMEISTERBETRIEB

Babenbergerstrasse 18 A-2410 Hainburg / Donau

☎ 02165 52008 📠 02165 52008 44

Heizkesselservice  
Ölofenservice  
Abgasmessung  
Kaminofenreinigung  
Brandschutz  
Beratung für Neu-, Umbau  
und Sanierung  
Energieausweiserstellung



Ihr Rauchfangkehrer  
mit Rat & Tat für Wohnkomfort !

[www.ingkoeck.at](http://www.ingkoeck.at) [info@ingkoeck.at](mailto:info@ingkoeck.at)

Bezahlte Anzeige

## „Ich geh´ mit meiner Laterne“

Am 11. November fand das bereits traditionelle Laternenfest unserer Kindergartenkinder statt. Unter regem Interesse der Dorfbewohner und der Angehörigen trugen die Kinder ihre Lieder, Gedichte und das Martinspiel vor. Neu war dieses Jahr eine Power Point Präsentation, in der mit zahlreichen Fotos und Texten der Jahresschwerpunkt „ICH – DU – WIR“ des Kindergartens veranschaulicht wurde.



## Der Heilige Nikolaus war auch in der Kirche

Wie jedes Jahr haben wir am 06. Dezember den Gedenktag des Heiligen Nikolaus begangen, der als Schutzpatron der Kinder und Ministranten gilt. Zahlreiche Kinder, begleitet von Ihren Eltern oder Großeltern, kamen zu diesem Fest. Der Nikolaus und Pfarrer haben

sich sehr gefreut, so viele glückliche Kinder in der Kirche zu sehen. Jedes Kind hat ein Sackerl bekommen, das mit Leckereien gefüllt war.



Es war ein aufregender Nachmittag. Vielen Dank nochmals allen Mitwirkenden, Helfern sowie Spendern dieser Aktion.

**Möge das Weihnachtsfest für uns alle ein Fest der Gnade, der Wärme, der Familie... ein Fest mit viel Segen sein! Mit den besten Segenswünschen für das kommende Jahr 2012 und frohen Grüßen**

Ihr dankbarer  
Pfarrer MMag. Artur Furman  
mit dem Pfarrgremium

## PS.: Pilgerreise ins Heilige Land

Wir haben noch ein paar freie Plätze für unsere Pilgerreise ins Hl. Land (von 03. bis 10. März 2012) - vielleicht eine schöne Idee für eine Überraschung unter dem Christbaum.



## Weihnachtsfeier der Pensionisten

Die Pensionistenverband Berg-Wolfsthal lud am 14.12. zur gemütlichen Weihnachtsfeier ins Gasthaus „Fidi“. Die beiden Obfrauen Lore Eisenbarth und Geli Eckhardt gestalteten gemeinsam mit Maria Eisenbarth und dem Berger Kirchenchor einen vorweihnachtlichen Nachmittag. Neben rd. 70 Pensionisten nahm auch Bgm. Georg Hart an der Feier teil.



*Die Sportfreunde Berg  
bedanken sich bei  
allen Gönnern, Förderern  
und Freunden des  
Vereins für die erwiesene  
Unterstützung*

## Feuerwehr: Jahresbericht und Homepage

Unmittelbar nach dem Jahreswechsel wird Sie die Feuerwehr für den bevorstehenden Feuerwehrball einladen. Seit längerer Zeit wird Ihnen bei dieser Gelegenheit wieder eine FF-Zeitung übergeben werden. In diesem Jahresbericht befinden sich, zusammengefasst, die wichtigsten Tätigkeiten, Einsätze und Übungen der FF Berg sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Feuerwehr. Der „Jahresbericht“ wird künftig einmal jährlich zum Jahresabschluss erscheinen und gemeinsam mit den Balleinladungen jedem Haushalt übergeben.



Des Weiteren freut sich die FF Berg, Ihnen die neue Feuerwehr-Homepage ankündigen zu dürfen, die ab 2012 unter [www.ff-berg.at](http://www.ff-berg.at) zu finden sein wird. Auf dieser Internetpräsenz finden Sie aktuellste Informationen und sind, was unsere Feuerwehr betrifft, immer auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus gestaltet die FF Berg seit einiger Zeit eine eigene aktive Facebook Seite. Einfach „Freiwillige Feuerwehr Berg“ in die Suche eingeben und auf „gefällt mir“ klicken!



## „Dirndlgwandsonntag“



Am „Dirndlgwandsonntag“ (11. 09. 2011) präsentierten sich - bei herrlichem Wetter - viele Bergerinnen und Berger in unserer Tracht. Nach der Heiligen Messe servierten Vertreter des Dorfneuerungsvereines (DEVs) und das Pfarrgremium Berger Wein und Knabbereien.

## Blühendes Berg – ein Anliegen

Der DEV stellt weitere Personen, die Freiwilligenarbeit in Berg leisten, vor.



Roland Dörr, ein wahrer Schatz für Berg, vor dem Gemeindeamt, Josefina Drehmann vor ihrem Garten und Herta Huber beim Brunnen bei der Busumkehrstelle. DANKE!



Frau Elisabeth Weintritt bei der Mariensäule/ Pestsäule u. Franz u. Aurelia Eisenbarth bei der Mariahilf-Kapelle. DANKE!

**Unterstützung** Bei der Kindergarteneröffnung am 30.09.2011 übergab der Dorfneuerungsverein dem Kindergarten 1.000 €.

## 1. Dezember 2011



Der DEV eröffnete den Berger Advent mit Musik und Punsch. Horst Springenfels stellte wieder seinen Pferdeschlitten zur Verfügung.

## 8. Dezember - Besinnlicher Advent



Über eine gelungene Veranstaltung mit Sarah u. Stefan Dörr, Patrick u.

Lena Svoboda, Fekri Aliu, Naomi Dzuriak, Vilma Lederleitnerova, Nils Haltschuster, Matus Strelec, Argjent Sejdini, Johanna Sautner, Simona Galee, David und Max Mayer, Yvonne Schebesta, Nico Niefergall, Celin Hamm u. dem Berger Kirchenchor freuten sich u. a. Ilse Hindinger, Waldtrude Hösch, Franz Gumprecht, Maria Eisenbarth und Walpurga Giesser.

## Jahresrückblick der Berger Jugend

Werte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend!

Als im Jahr 2004 die Gemeinde und das Volkshaus unter Bgm. Georg Hartl, gemeinsam mit den Jugendlichen, das Jugendzentrum ins Leben gerufen haben, war ich mit meinen 14 Jahren, selbst das jüngste Mitglied. Ich war somit von Anfang an dabei.

Die ältere Generation zog sich größtenteils seit 2009/2010 Schritt für Schritt aus dem Jugendzentrum (JuZ) zurück und überließ so uns, den Jüngeren, darunter auch 5 Neuzugängen die Verantwortung.

Seither hat sich einiges getan; unter anderem fand am 29.07.2011, bereits zum 6. Mal das überaus gut besuchte „Pelzgarten Festl“ der BJ statt, außerdem konnten wir uns in diesem Jahr über 7 weitere Neuzugänge freuen. Drei Mitglieder der Berger Jugend, nämlich Jochen



Mayer, Harald Vagner und ich selbst, durften in diesem Jahr, auf Anfrage von unserem geschätzten Ortspfarrer MMag. Artur Fuhrman, die Erntedank-Krone tragen.

Der bisherige BJ-Sprecher Mathias Hartl gab bekannt, sein Amt abgeben zu wollen. Als ich am 1. Oktober diesen Jahres das Amt des Berger-Jugend-Sprechers übernahm, war es mir – wie bereits meinen beiden Vorgängern – ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit den

Jugendlichen, die Zukunft der Berger Jugend zu gestalten. Daher wurden bei unserer letzten Sitzung einige Themen besprochen und zum Teil neu beschlossen.



Die Getränke, welche im Jugendzentrum konsumiert werden, beziehen wir nun vom örtlichen Nahversorger „Nah & Frisch Paar“.

Der Maibaum wird ab 2012 nicht mehr von den „Maibaumburschen“, sondern von der Berger Jugend aufgestellt, da wir ohnehin dieselben Leute sind.

Ein besonderer Dank geht an Bgm. Georg Hartl, die Ortsparteien SPÖ und ÖVP, an die Freiwillige Feuerwehr Berg sowie an die Sportfreunde Berg, an unseren Pfarrer MMag. Artur Furman, an alle Berger Gewerbetreibenden und an unsere Spendengeber, die uns jedes Jahr finanziell unter die Arme greifen.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ruhige und erholsame Feiertage, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2012.



Stellvertretend für die Berger Jugend,  
Thomas Hartl

## UNSER ANGEBOT FÜR SIE!

Holen Sie sich 30% Zuschuss für Ihre Sicherheit

Für immer mehr Menschen stellt sich die Frage – was kann ich für die „Sicherheit“ in meinem Zuhause tun. Deshalb möchten wir Sie über das spezielle Förderpaket des Landes NÖ und unsere passenden Angebote über Alarmanlagen und Sicherheitstüren informieren: Nützen Sie die Chance und investieren Sie jetzt für Ihre Sicherheit.



### SIEMENS Sintony 60

#### Set 1:

- 1 Stk. Alarmzentrale Sintony 60
- 1 Stk. Funkreedkontakt
- 2 Stk. Infrarot-Funkbewegungsmelder
- 1 Stk. Fernbedienung

**972,-**

exkl. Förderung



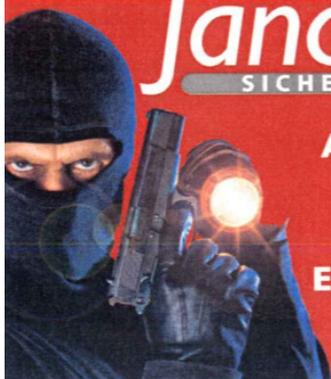
#### Set 2:

- 1 Stk. Alarmzentrale Sintony 60
- 1 Stk. Funkreedkontakt
- 2 Stk. Infrarot-Funkbewegungsmelder
- 1 Stk. Fernbedienung
- 1 Stk. GSM-Modul  
(Stiller Alarm auf Handy, Polizei, Wachdienst)  
kein Telefonanschluss notwendig  
keine Grundgebühr  
keine laufenden Kosten

**1.270,-**

exkl. Förderung

**Denken Sie daran:  
Nicht alle Menschen  
sind nett.**



**Jandrisovits**  
SICHERHEITSTECHNIK

A-2463 GALLBRUNN  
Wiener Strasse 38  
Telefon: 02230/2324  
Email: [office@tresor.at](mailto:office@tresor.at)  
[www.tresor.at](http://www.tresor.at)



Wollen Sie sich bis zu 30% Heizkosten ersparen?  
**Rolläden-Aktion**  
bis **-25%\***

Winteraktion  
bei Insektenschutzgitter  
und Markisen!

**NEU!!!**

Infrarotheizung - Heizen wie die Sonne!  
Einbruchsicherung für Tür und Fenster

**SONNENSCHUTZ**  
**Manfred Kirner**

2460 Bruck/Leitha, Tegetthoffgasse 6  
Tel. + Fax: 02162/64 312  
Mobil: 0664/16 30 865

E-Mail: [office@sonnenschutz-kirner.at](mailto:office@sonnenschutz-kirner.at)  
[www.sonnenschutz-kirner.at](http://www.sonnenschutz-kirner.at)

2413 Berg, Gartenweg 18

## ↻ Gemeindeamt ↻

**Adresse:** Hauptstr. 33, 2413 Berg  
**Telefon:** 02143/2371 FAX: DW 4  
**Homepage:** www.gemeindeberg.at  
**Mail:** sekretariat@gemeindeberg.at

### Parteienverkehr:

MO, DI, DO, FR: 8-12 Uhr DI: 14-18 Uhr  
**Mittwochs kein Parteienverkehr**

### Kontakt zum Bürgermeister:

Mobil: 0676/3184615  
 Mail: georg.hartl@gemeindeberg.at

### Kontakt zum Vize-Bürgermeister:

Mobil: 0676/7608376  
 Mail: andreas.hammer@gemeindeberg.at

## ↻ Nahversorgung ↻

### **Nah & Frisch Paar**

Öffnungszeiten: MO-SA: 7-12 Uhr  
 MO, DI, MI, FR: 15-18 Uhr

### **Raiffeisenbank:**

Öffnungszeiten: DI: 13.30-17.30 Uhr  
 DO: 8.00-12 Uhr

## ↻ Ämter & Behörden ↻

### **Amt der NÖ Landesregierung**

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten  
 Tel: 02742/9005-9005, FAX DW 9005- 13610  
 Web: www.noel.gv.at

### **Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha**

Fischamenderstraße 10, 2460 Bruck/Leitha  
 Tel: 02162/9025-0; Fax-DW 23000  
 Web: www.noel.gv.at/Bezirke/BH-Bruck-a-d-Leitha.html

### **Finanzamt Bruck-Eisenstadt-Oberwart**

Stefaniegasse 2, 2460 Bruck/Leitha  
 Tel: 02682/603-0; Fax DW 5926000

## ↻ Gesundheit & Soziales ↻

### **Gemeindearzt Dr. Günter Math**

Deutsch Haslauerstr. 10, 2472 Prellenkirchen  
 Tel.: 02145/2201

### Zweitordination in Berg - Hauptstraße 33

Tel: 02143/20018  
 Öffnungszeiten: DI 15.00 bis 17.00  
 FR 09.00 bis 11.00

### **Landeskrankenhaus Hainburg (Krankenhaus)**

Hofmeisterstraße 70, 2410 Hainburg  
 Tel: 02165/90501-0 ; Fax DW 255  
 Web: www.hainburg.lknoe.at

### **Krankenhaus Kittsee**

Hauptplatz 3, 2421 Kittsee  
 Tel: 057979/35000; Fax DW 35010  
 Web: www.krages.co.at

### **Landespflegeheim Hainburg**

Hofmeisterstr. 70b, 2410 Hainburg  
 Tel: 02165/65656-719103, FAX DW 199  
 Mail: lph.hainburg@noelandesheime.at

### **Pflegeheim Haus Batthyany**

Hauptplatz 4, 2421 Kittsee  
 Mail: pflegeheim.kittsee@servicemensch.at

## ↻ Ärztestundenenddienst ↻

### (plus Feiertage)

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201  
 Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662  
 Dr. Oskar Guresch, Rohrau, 02164/2488  
 Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch Alten-  
 burg, 02165/62510

24. & 25.12: Dr. Langmann  
 25. & 26.12: Dr. Math  
 26.12: Dr. Schmied  
 31.12 & 01.01: Dr. Guresch  
 06.,07. & 08..01: Dr. Guresch  
 08.01: Dr. Math  
 14. & 15.01: Dr. Langmann  
 21. & 22.01: Dr. Schmied  
 28. & 29.01: Dr. Math



Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

### Notruf- u. Servicenummern

Feuerwehr:	<b>122</b>	Rettung:	<b>144</b>
Polizei:	<b>133</b>	Euronotruf:	<b>112</b>
Ärztendienst:	<b>141</b>	Rat auf Draht	<b>141</b>
Servicenummer d. Polizei:		<b>059133</b>	
Polizei Hainburg:		<b>059133-3324</b>	
Vergiftungsinformationszentrum:		<b>01/40643430</b>	
Frauenotruf:		<b>01/71719</b>	
Kinder/Jugendanwalt d. Bundes:		<b>0800-240264</b>	
ARBÖ:		<b>123</b>	
ÖAMTC:		<b>120</b>	

## „Heimlicher Held“ geehrt

Für Gemeinde-Altsekretär Heribert Hauk, der auch in vielen Vereinen engagiert ist, war 2011 ein ehrungsreiches Jahr. (siehe dazu auch den



v.li. Julius Kovacs, Johann Gartner, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Heribert Hauk, ÖFB Direktor Dr. Thomas Hollerer und Gerhard Lindner bei der Ehrung.

Bericht auf S. 23). Der NÖ Fußballverband rief „seine“ Vereine auf, Menschen die im Umfeld des Vereines und im Hintergrund wertvolle unentgeltliche Arbeit leisten, namhaft zu machen und für die Österreichweite Aktion „Heimliche Helden“ zu empfehlen. Die SF Berg machten Heribert Hauk namhaft, der aus 70 Einsendungen niederösterreichweit als Sieger und damit als „heimlicher Held“ ausgewählt wurde. Heribert Hauk ist seit fast 60 Jahren für die SF Berg im Einsatz, wo er 30 Jahre lang auch als Funktionär tätig war und das Amt des Schriftführers bekleidete. Als sein Hobby und als eine der vielen Aufgaben sah er es an, ein lückenloses Archiv für den Verein anzulegen und alle Zeitungen, Bücher, Schriften etc. zu durchstöbern. Nachzulesen sind alle diese Aufzeichnungen in einer umfangreichen Festschrift, die der Verein heuer im Juli zu seinem 90-jährigen Bestandsjubiläum aufgelegt hat.

## Gemeinde lud Generation 70 plus zur Weihnachtsfeier

Die Gemeinde Berg lud, wie bereits im vergangenen Jahr, zur unterhaltsamen Weihnachtsfeier für die Generation 70 plus ins Gasthaus Burkhart. Gut 75 Personen waren der Einladung von Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer gefolgt und genossen die zahlreichen vorweihnachtlichen Stunden in gemütlicher Runde, u.a. auch mit Pfarrer MMag. Artur Furman und GfGR Christa Hartl. Die einleitenden musikalischen vorweihnachtlichen Klänge wurden von den Jungmusikern des Musikvereins Kittsee unter der Leitung von Claudia Domschitz dargeboten. Der Berger Kirchenchor unter der Leitung von Maria Eisenbarth gestaltete den Nachmittag mit wunderschönen besinnlichen Liedern und die Senioren - bzw. Pensionistenvertreterinnen GR Lore Eisenbarth und Waldtrude Hösch trugen heitere

und besinnliche Texte in weihnachtlichen Gedichten vor. Im kleinen Saal des Gasthauses hatte man außerdem die Möglichkeit, kleine



Bastelarbeiten von Brigitta Niefergall zu erstehen, die den Erlös den SF Berg spendete. Elfi Rein, Lore Eisenbarth, Waldtrude Hösch, UGR Christa Hartl sowie Vizebürgermeister Andreas Hammer und Petra Schwartz versorgten die Gäste mit allerlei süßen Köstlichkeiten. Bgm. Georg Hartl ließ in seiner Ansprache die wichtigsten Projekte des abgelaufenen Jahres nochmal Revue passieren und betonte, dass es nicht nur wichtig ist, für die junge Generation Aktionen zu setzen, sondern auch die ältere Generation mit ins Boot zu holen. Im Anschluss an das abwechslungsreiche Programm wurden als kulinarischer Abschluss, Würsteln serviert, die sich die Generation 70 plus schmecken ließ. Bei dem ein oder anderen Glaserl Berger Wein klang schließlich ein gemütlicher Nachmittag aus, der bei den Gästen sichtlich positiv ankam.



## Wir gratulieren herzlichst...



**Oben links:** Wilfried Hartl feierte seinen 80. Geburtstag im Gasthaus Burkhart. Bgm. Georg Hartl überbrachte die Ehrenurkunde und die Ehrengaben der Gemeinde. Unter den Gratulanten waren auch von den SF Berg Karl Wenth, Bruno Hartl und Manfred Jung sowie Andreas Hartl. **Oben rechts:** Wilma Rein feierte ihren 85er. Es gratulierten u.a. Vize-Bgm. Andreas Hammer, GR Lore Eisenbarth und GR Michaela Hamm, die die Ehrengaben der Gemeinde überbrachten, sowie Horst Pelzmann vom Bauernbund.



**Oben links:** Richard Prosenbauer feierte seinen 85. Geburtstag. Seitens der Gemeinde gratulierten Vize-Bgm. Andreas Hammer, GfGR Christa Hartl, GR Benedikt Hartl und Bruno Hartl von den SF Berg sowie Martin Krapf und Georg Diboky vom Bauernbund. **Oben rechts:** Bgm. Georg Hartl überraschte Eva Berger bei ihrer „Montags-Spiele-Runde“ und überbrachte die Glückwünsche und Ehrengaben anlässlich ihres 85. Geburtstages. Zeitraum Okt.-Dez. 2011

## Ehrenzeichen des Landes für Altsekretär Heribert Hauk

Heribert Hauk ist seines Zeichens eine Berger „Institution“. Von 1962 bis 1972 war er als Sekretär der Gemeinde Berg und von 1973 bis zur Pensionierung im Jahre 1996 als Sekretär der



LHStV Dr. Josef Leitner, Landesrätin Mag. Karin Scheele & Bgm Georg Hartl gratulierten herzlichst.

G e m e i n d e Wolfsthal-Berg tätig. Angesichts des breiten Tätigkeitsfeldes und des unermüdlichen Einsatzes für G e m e i n d e, P f a r r e und zahlreiche Vereine erhielt Hauk 2006 das Goldene Ehren-

zeichen der Gemeinde. Als Anerkennung seiner Leistungen und Verdienste rund um die Gemeinde wurde Altsekretär Hauk, der kürzlich seinen



LH Pröll überreicht Altsekr. Hauk das Ehrenzeichen des Landes.

75er feierte, auf Antrag der Gemeinde von Landeshauptmann Pröll am 22. November 2011 das Ehrenzeichen des Landes im Landhaussaal in St. Pölten verliehen. Bgm. Georg Hartl und seine Gattin ließen es sich nicht nehmen und gratulierten dem frischgebackenen Ehrenzeichenträger im Landhaussaal. Auch LH-Stellvertreter Josef Leitner und Landesrätin Mag. Karin Scheele schlossen sich den Gratulationen an und dankten für den Dienst an den Mitmenschen.

## Feierliche Adventlesung in der Berger Pfarrkirche

Es ist jedes Jahr ein besonders kulturelles Highlight in unserer Gemeinde, wenn die Mitglieder der Wiener Philharmoniker – Professor Milan Sagat, Professor Herbert Frühauf, Hiroko Sagat und Norbert Frühauf - die Adventlesung der Gemeinde musikalisch umrahmen. Auch zur mittlerweile 15. Adventlesung waren zahlreiche Besucher in die Pfarrkirche gekommen um den von Mag. Gerhard Badura vorgetragenen Geschichten und Gedichten zu lauschen. Herr Badura sprang kurzfristig für den erkrankten Kammerchauspieler Gerhard Ernst ein.

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Georg Hartl und unserem Ortspfarrer MMag. Furman gestaltete Gerhard Badura die Lesung mit besonders schönen Texten rund um das Weihnachtsfest. Es ist ein besonderer Genuss, wenn die vorweihnachtliche Ruhe und Stille – wenn auch nur kurzfristig – durch die musikalischen Klänge der Klassik vertieft werden.



Die Zuhörer dankten den Künstlern durch langen Applaus. Im Anschluss reichte die „Berger Jugend“ Punsch und Glühwein beim Punschstand. Besonderer Dank seitens der Gemeinde gilt neben den Künstlern natürlich der Organisatorin der Lesung, Fr. GfGR Umwelt- u. Kulturgemeinderätin Christa Hartl und der Berger Jugend für die Bewirtung der Gäste.

### TERMINE 2011/bis 10-2012

- 24.12.**      **Punschstand nach der Mette**  
(Feuerwehrhaus)
- 31.12.**      **Punschstand zu Silvester**  
(10 bis 17 Uhr, Feuerwehrhaus)
- 14.01.**      **Feuerwehrball**
- 28.01.**      **Gemeindeball der SPÖ**
- 11.02.**      **ÖVP Ball**
- 12.02.**      **Kindermaskenball**
- 14.02.**      **Energieberatung**  
(14-18 Uhr, Gemeindeamt)
- 17.02.**      **Maskenball d. Sportfreunde (SF)**
- 18.02.**      **Faschingsumzug SF-Berg**
- 25.02.**      **Pensionistenkränzchen**
- 01.05.**      **SF Jugendtag**
- 17.05.**      **SF Radwandertag**
- 15.-17.06.** **Feuerwehr-Heuriger**
- 30.06.**      **Sonnwendfeier**
- 10.-12.08** **SF Kirtag**
- 26.10.**      **SF Wandertag**

### CHRISTBAUMENTSORGUNG

Aufgrund der Feiertage öffnet das **Sammelzentrum** erst am **Samstag, 7. Jänner 2012**. Während der Öffnungszeit von 8 bis 10 h können Christbäume (befreit von jeglichem Schmuck) **kostenlos** im Sammelzentrum abgegeben werden.

### Energieberatung am Gemeindeamt

Planen Sie gerade einen Hausneubau? Soll Ihr Haus saniert werden? Wollen Sie Ihre Heizung effizienter betreiben? Planen Sie eine Photovoltaikanlage?

...Holen Sie sich Informationen zu den unterschiedlichen Energiethemen.

Die Gemeinde bietet für Bürger eine **Energieberatung am Gemeindeamt**.  
**14. Februar 2012 (14-18 Uhr)**

Um Voranmeldung wird gebeten. *Organisiert im Rahmen der EnergieRegion Römerland Carnuntum. (Beratung durch DI Roggenbauer)*

Die Energieberatung NÖ, ein Service des Landes Niederösterreich, bietet persönliche, kostenlose und unabhängige Beratung zu Förderungen und technischen Möglichkeiten für Energiesparen und den Umstieg auf erneuerbare Energie.



© 02742-22144